

Jahresabschluss 2010

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

Aktiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	163.466,00 €	165.737,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.205.915,00 €	1.030.059,00 €
2. Tiefbauten		
a) Kanäle	240.582.115,00 €	246.313.059,00 €
b) sonstige Tiefbauten	3.583.651,00 €	3.780.139,00 €
3. Hochbauten	5.289.543,00 €	6.222.518,00 €
4. Einrichtungsgegenstände	7.907,00 €	10.124,00 €
5. Arbeitsmittel	293,00 €	417,00 €
6. Fahrzeuge	0,00 €	0,00 €
7. Gebrauchsgegenstände	7,00 €	7,00 €
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.707,00 €	150.402,00 €
	<u>250.694.138,00 €</u>	<u>257.506.725,00 €</u>
Summe	250.857.604,00 €	257.672.462,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2.473.744,86 €	2.700.141,16 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	102.857,47 €	134.097,06 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	743.344,85 €	328.063,46 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
	<u>3.319.947,18 €</u>	<u>3.162.301,68 €</u>
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Post- giro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>35.597.594,24 €</u>	<u>35.804.196,99 €</u>
	38.917.541,42 €	38.966.498,67 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.008.430,44 €	5.212.047,28 €
Summe Aktiva:	<u><u>294.783.575,86 €</u></u>	<u><u>301.851.007,95 €</u></u>

Passiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	255.645,94 €	255.645,94 €
II. nicht verzinsliches Eigenkapital	74.450.659,24 €	73.998.818,24 €
III. Gewinnrücklage	8.934.708,74 €	5.995.850,09 €
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.490.026,67 €	2.938.858,65 €
V. Jahresgewinn / Jahresverlust	1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €
	<u>83.859.422,62 €</u>	<u>81.699.146,25 €</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
I. Bundes- und Landeszuweisungen, Schenkungen	12.311.842,00 €	12.523.761,00 €
II. Erstattungen nach dem NKAG	1,00 €	1,00 €
	<u>12.311.843,00 €</u>	<u>12.523.762,00 €</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	369.126,46 €	820.236,76 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	4.015.362,00 €	4.221.278,00 €
2. Schuldendiensthilfe	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19.951,65 €	922.182,40 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	3.394,38 €	1.701,17 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.282,41 €	713.033,37 €
	<u>5.320.990,44 €</u>	<u>5.858.194,94 €</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	192.922.193,34 €	200.949.668,00 €
Summe Passiva:	<u><u>294.783.575,86 €</u></u>	<u><u>301.851.007,95 €</u></u>

Braunschweig, den 31. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Braunschweig, den 13. April 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

Stegemann
Stadtrat

Gewöhnliche Geschäftstätigkeit

				Vorjahr
1. Umsatzerlöse				
1.1 Benutzungsgebühren	42.856.393,47 €			40.902.391,75 €
1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	<u>922.166,95 €</u>	43.778.560,42 €		990.601,02 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00 €		0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>14.659.906,22 €</u>	58.438.466,64 €	14.594.802,09 €
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	211.919,00 €			
	(VJ: 211.919,00 €)			
4. Materialaufwand				
4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.420.974,70 €	18.420.974,70 €		18.473.240,42 €
5. Personalaufwand				
5.1 Beamtenbezüge	104.984,93 €			121.412,28 €
5.2 Beschäftigte TVöD	149.318,79 €	254.303,72 €		154.289,04 €
6. Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorgung und Unterstützung			81.280,16 €	93.590,02 €
davon für Altersversorgung:	45.477,91 €			
	(VJ: 44.175,07 €)			
7. Sonstige Personalaufwendungen		13.489,54 €	349.073,42 €	12.868,97 €
8. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.463.008,00 €	6.463.008,00 €		6.547.256,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1 Kfz-Kosten	274,50 €			259,50 €
9.2 EDV-Kosten	36.026,02 €			36.231,97 €
9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	263.534,53 €			250.602,96 €
9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	4.816,91 €			3.991,85 €
9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	30.950.219,24 €			31.639.066,50 €
9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>643.214,88 €</u>	31.898.086,08 €	57.131.142,20 €	1.335.050,04 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		554.604,15 €	554.604,15 €	851.242,36 €
11. Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen		153.493,22 €	153.493,22 €	161.204,34 €
Summe aller Erträge			58.993.070,79 €	57.339.037,22 €
Summe aller Aufwendungen			57.284.635,42 €	58.829.063,89 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €
13. Außerordentliche Erträge		0,00 €		0,00 €
14. Außerordentlicher Aufwand		0,00 €		0,00 €
15. Außerordentliches Ergebnis			0,00 €	0,00 €
16. Jahresgewinn / Jahresverlust			1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €

Braunschweig, den 31. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

Braunschweig, den 13. April 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Stegemann
Stadtrat

I. Allgemeine Angaben

Gemäß § 9 der Verordnung kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) besteht der Jahresabschluss aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Der Inhalt des Anhangs richtet sich im Wesentlichen nach den Bestimmungen der §§ 284 und 285 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach müssen im Anhang u. a. die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB). Ferner sind Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu begründen; deren Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB). Daneben ergeben sich aus § 285 HGB noch weitere Pflichtangaben.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 284 Abs. 2 Nr. 1, 3 und 5 HGB

A. Bilanz

1. Anlagevermögen einschließlich Anlagespiegel

Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit dem zum 1. Jan. 1998 übernommenen Wiederbeschaffungszeitwert (steuerlicher Teilwert), den Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Eine Indexierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr, dies ergibt sich aus dem Ratsbeschluss vom 16. Dez. 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung im Stadtentwässerungsamt (s. Vorlage des Amtes 20.2 vom 14. Nov. 1997, Drucksache 299/97, Begründung, lfd. Nr. 6a).

Die Bewertung der Zugänge ab 1. Jan. 1998 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abzehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti. Sie enthält außerdem aktivierte Eigenleistungen, die aus Planungs- und Überwachungsleistungen im Rahmen von Baumaßnahmen resultieren.

Es erfolgt in Anlehnung an das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (NKAG) die Anwendung der linearen Abschreibungsmethode.

Ab dem 1. Jan. 2000 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter werden über das Anlagevermögen inventarisiert und im Anschaffungsjahr bis auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Eine Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgt nicht.

Im Wirtschaftsjahr 2010 waren Korrekturen am Wiederbeschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Nacherfassungen und nachträglichen Baujahrsänderungen erforderlich, dies führte zu einer Restbuchwerterhöhung von 451.841 €.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber derselben Person wurden bei Vorliegen der zivilrechtlichen Aufrechnungslage saldiert, dies führte zu einer Bilanzverkürzung in Höhe von rd. 423.000 €.

Die Position II (u. a. Guthaben bei Kreditinstituten) könnte auch als Forderung gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden und die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto hat. Dementsprechend könnten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Verwaltung der Kredite durch den städtischen Haushalt erfolgt.

3. Rechnungsabgrenzung

Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht in Höhe von 228,3 Mio. € wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages (30 Jahre) aufgelöst. Parallel dazu wurde im Jahr 2006 der Betrag von 6,0 Mio. €, den der Abwasserverband Braunschweig erhalten hat, um Kredite abzulösen oder Investitionen zu finanzieren, der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird entsprechend der Vertragslaufzeit aufgelöst.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht den mit Ratsbeschluß vom 16. Dezember 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung festgesetzten bzw. bereinigten und fortgeschriebenen Beträgen.

5. Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten Empfangene Ertragszuschüsse beinhaltet Investitionszuschüsse, die im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen von der öffentlichen Hand und Dritten gewährt wurden. Die ertragswirksame Vereinbarung erfolgt über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Stand am 01. Januar 2010	12.523.761 €
Auflösung	<u>- 211.919 €</u>
Stand am 31. Dezember 2010	<u><u>12.311.842 €</u></u>

6. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung „Stadtentwässerung“ abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt wird.

Es wurden sonstige Rückstellungen gebildet u. a. für dem Grunde und der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für noch ausstehende Rechnungen aktivierter Baumaßnahmen sowie für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen sind jeweils mit ihren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Wesentlichster Posten sind dabei Rückstellungen für Gebührenerstattungen, die das Jahr 2010 betreffen, in Höhe von 170.000 €.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Sie betreffen im Einzelnen:

	Stand zum 31. Dez. 2010 €	davon mit einer Restlauf- zeit bis zu einem Jahr €	davon mit einer Restlauf- zeit von mehr als fünf Jahren €	davon durch Pfand- und ähnliche Rechte gesichert €	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	4.015.362	205.916	2.985.782	0	
2. Schuldendiensthilfe	0	0	0	0	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0	0	0	0	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19.952	19.952	0	0	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fachbereichen	3.394	3.394	0	0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.283	1.282.283	0	0	
- davon aus Steuern	0	0	0	0	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	
insgesamt	5.320.991	1.511.545	2.985.782	0	

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse/Auslagerung operativer Tätigkeiten

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen zukünftige jährliche Zahlungsverpflichtungen von unabgezinst 57.000 €.

Die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung werden überwiegend durch Dritte wahrgenommen (s. a. Nr. 2.1 des Lageberichtes). Die vorliegenden Verträge sind zu marktüblichen Bedingungen im Ausschreibungsverfahren zustande gekommen. Die notwendigen Ratsbeschlüsse und Genehmigungen liegen vor.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) hat mit dem Kanalnetznutzungsvertrag die Nutzungsrechte an dem öffentlichen Kanalnetz der Stadt Braunschweig erworben. Der AVB hat damit sichergestellt, dass ihm das für den Betrieb seines Klärwerkes erforderliche Abwasser langfristig zugeleitet wird. Der Kaufpreis ist zur Konsolidierung von Haushalt und Sonderrechnung verwandt worden. Die günstigen Finanzierungsbedingungen, die der AVB erreichen konnte und deren Vorteile der AVB an die Stadt weitergibt, unterstützen die Konsolidierung der Sonderrechnung und tragen zur Stabilität der Entwässerungsgebühren bei. Aus dem auf 30 Jahre angelegten Kanalnetznutzungsvertrag ergibt sich eine voraussichtliche Gesamtbelastung von 346,5 Mio. €.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Entgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Auch diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Aus dem auf 30 Jahre angelegten Abwasserentsorgungsvertrag ergibt sich - ohne Berücksichtigung künftiger Entgeltanpassungen - eine voraussichtliche Gesamtbelastung von 486,9 Mio. €.

Der Kanalnetznutzungsvertrag und der Abwasserentsorgungsvertrag sind zum 1. Januar 2006 wirksam geworden. Für die vergangenen Jahre und die mittelfristige Vorschau ergibt sich folgende Übersicht:

	Aufwand 2006-2010	Voraussichtlicher Aufwand 2011-2012	Voraussichtlicher Aufwand 2011-2015
Kanalnetznutzungsvertrag	70,6 Mio. €	26,9 Mio. €	65,5 Mio. €
Abwasserentsorgungsvertrag	77,8 Mio. €	35,6 Mio. €	87,3 Mio. €

B. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt und gliedern sich wie folgt auf:

<u>Tätigkeitsbereich</u>	<u>Umsatzerlöse</u>
1. Schmutzwasserbeseitigung	30.541.196,59 €
2. Niederschlagswasserbeseitigung	12.711.597,33 €
3. Sonstige Abwasserbeseitigung und Leistungen	<u>525.766,50 €</u>
	43.778.560,42 €

Hinsichtlich der Gebühreneinnahmen im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung erfolgte eine periodengerechte Abgrenzung der von der Braunschweiger Versorgungs-AG (BVAG) eingezogenen Gebühren. In den Umsatzerlösen sind Gebührenmehreinnahmen für Vorjahre in Höhe von rd. 57.800 € enthalten. Dies beruht auf Differenzen zwischen der für das Jahr 2009 vorgenommenen Abgrenzung der Schmutzwassergebühren und den tatsächlich von der BVAG abgerechneten Mengen. Hinzu kommt der Saldo aus Gebührenerstattungen und Nachveranlagungen, die durch die SE|BS vorgenommen werden.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere

- die Erstattungen des Abwasserverbandes Braunschweig (AVB; 4,65 Mio. €, diese beinhalten eine Beitragsrückerstattung für 2009 in Höhe von 1,2 Mio. €)
- die Erstattungen des Steuerhaushalts der Stadt Braunschweig (2,0 Mio. €),
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung (rd. 72.600 €),
- Erträge aus der Auflösung des Kaufpreises für das Kanalnetznutzungsrecht (7,2 Mio. €) und für ein Erbbaurecht (rd. 43.000 €)
- sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (rd. 300.000 €) und Sonderposten (rd. 212.000 €) ausgewiesen.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst die sonstigen bezogenen Leistungen, dies sind insbesondere die an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte (17,7 Mio. €) sowie die Aufwendungen für den Gebühreneinzug (rd. 468.000 €), für Gutachtertätigkeiten und Leistungen anderer Fachbereiche.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere die an den AVB und den Wasserverband Weddel-Lehre zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (30,9 Mio. €). Hinzu kommen Kraftfahrzeugbetriebs-, EDV-, Instandhaltungsaufwendungen, Forderungsverluste, Verluste aus Anlageabgängen sowie Zuführungen zu diversen sonstigen Rückstellungen.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Positionen beinhalteten die Zinserträge (rd. 554.600 €), die sich aufgrund des vorhandenen Kassenbestandes im Laufe des Jahres 2010 ergeben haben, sowie den Zinsaufwand, der für die der Sonderrechnung zugeordneten Kredite zu zahlen ist (rd. 153.500 €).

Die Abrechnung der Zinsen erfolgt über den städtischen Haushalt. Die Zinserträge erhält die Sonderrechnung dann von der Stadt, die Aufwendungen werden zunächst an die Stadt gezahlt und von dort an die Kreditinstitute weitergeleitet.

III. Sonstige Angaben

1. Organe

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO). Die Organe der Sonderrechnung entsprechen denen der Stadt Braunschweig. Dies sind:

- der Rat der Stadt Braunschweig
- der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig
- der Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann
(Vertreter: Erster Stadtrat Carsten Lehmann)

2. Arbeitnehmer

2010 waren bei der Stadtentwässerung Braunschweig 7 Arbeitnehmer beschäftigt, die sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2010	2009
Beamte:	3	3
Beschäftigte:	4	4

3. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt rd. 15.000 € und bezieht sich ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen. Eine weitere Beratung erfolgte im letzten Jahr nicht.

Braunschweig, den 31. März 2011
Jahresabschluss aufgestellt:

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Braunschweig, den 13. April 2011
Jahresabschluss festgestellt:

gez.

Stegemann
Stadtrat

	Wiederbeschafungszeitwert (eingefroren 01.01.1998)	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Neubewertung Kanalvermögen Zugänge	Neubewertung Kanalvermögen Abgänge	Umbuchungen (+) / (-) Geschäftsjahr	Endstand	bisherige Afa	Afa lfd. Jahr	kumulierte Afa Abgang	Afa-Veränderung Neubewertung Kanalvermögen Zugänge	Afa-Veränderung Neubewertung Kanalvermögen Abgänge	Afa-Endstand	Restbuchwerte (Endstand)	Restbuchwerte (Vorjahr)	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
A. Anlagevermögen																	
Immaterielle																	
I. Vermögensgegenstände	214.006	0	16.240	0	0	0	197.766	48.269	2.270	-16.239	0	0	34.300	163.466	165.737	1,15	82,66
II. Sachanlagen																	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.030.059	79.473	0	0	0	96.383	1.205.915	0	0	0	0	0	0	1.205.915	1.030.059	0,00	100,00
2. Tiefbauten																	
a) Kanäle	481.799.647	153.736	1.609.129	1.630.719	509.107	38.064	481.503.930	235.486.588	5.925.280	-1.159.824	804.098	-134.327	240.921.815	240.582.115	246.313.059	1,23	49,96
b) sonstige Tiefbauten	5.847.758	0	259.653	0	0	0	5.588.105	2.067.619	93.007	-156.172	0	0	2.004.454	3.583.651	3.780.139	1,66	64,13
3. Hochbauten	22.226.267	0	2.576.857	0	0	0	19.649.410	16.003.749	439.219	-2.083.101	0	0	14.359.867	5.289.543	6.222.518	2,24	26,92
4. Einrichtungsgegenstände	49.276	891	0	0	0	0	50.167	39.152	3.108	0	0	0	42.260	7.907	10.124	6,20	15,76
5. Arbeitsmittel	65.129	0	0	0	0	0	65.129	64.712	124	0	0	0	64.836	293	417	0,19	0,45
6. Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
7. Gebrauchsgegenstände	825	0	0	0	0	0	825	818	0	0	0	0	818	7	7	0,00	0,85
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	150.402	8.752	0	0	0	-134.447	24.707	0	0	0	0	0	0	24.707	150.402		
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	511.383.369	242.852	4.461.879	1.630.719	509.107	0	508.285.954	253.710.907	6.463.008	-3.415.336	804.098	-134.327	257.428.350	250.857.604	257.672.462	1,27	49,35

Inhalt

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

1.1 Abwasserableitung

1.2 Abwasserreinigung

2. Rechtliche Verhältnisse

2.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

2.1.2 Serviceaufgaben

2.1.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze - Erfolgsplan -

3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

3.3 Ergebniserläuterung

4. Vermögensplan

5. Erläuterung zur Schlussbilanz zum 31. Dez. 2010

6. Darlehensübersicht

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

1.1 Abwasserableitung

Die Aufgaben hinsichtlich der Abwasserableitung werden im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Gemäß Anlage 4.4 des Abwasserentsorgungsvertrages und unter Berücksichtigung der Anpassungsklausel hatte die SE|BS dafür von 2006 bis 2010 ein Planbudget in Höhe von rd. 53,6 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Planbudget wurden Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rd. 34,8 Mio. € sowie rd. 2,9 Mio. € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten berücksichtigt. Darüber hinaus wurden bis 2010 noch weitere Maßnahmen in Höhe von 13,2 Mio. € abgestimmt, die aber erst in den Folgejahren fertiggestellt werden. Somit wurde das Planbudget weitgehend ausgeschöpft. Der noch fehlende Betrag wird in 2011 zusätzlich abgestimmt. Es wird auch in den kommenden Jahren darauf geachtet, dass vertraglich mit der SE|BS vereinbarte Planbudget zu erreichen um eine hinreichende Qualität des Kanalnetzes zu gewährleisten.

Des Weiteren ergaben sich im Rahmen der Besonderen Maßnahmen gemäß Abwasserentsorgungsvertrag in den Jahren 2006 bis 2010 Investitionen in Höhe von rd. 22,4 Mio. €. Besondere Investitionen setzen sich zusammen z. B. aus den Erschließungen neuer Baugebiete, der Verbesserung des niederschlagswasserbedingten Hochwasserschutzes für die Braunschweiger Innenstadt (siehe Pumpwerk Inselwall) oder den zum Vertragsbeginn von der SE|BS übernommenen Anlagen im Bau. Aufgrund der umfangreichen „Besonderen Investitionen“, die nicht auf das Planbudget anzurechnen sind, ergibt sich insgesamt ein höherer Investitionsbetrag als bei der Privatisierung konkret vorhersehbar war. Dies wird sich auf die an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte sowie auf die zukünftige Gebührenentwicklung entsprechend auswirken.

Herausragende Maßnahmen innerhalb des Planbudgets im Jahr 2010:

Kanalerneuerung Koblenzer Straße mit rd. 0,6 Mio. €, Pumpwerk Tostmannplatz mit rd. 0,7 Mio. € Investitionskosten.

Bedeutende Besondere Investitionen im Jahr 2010:

Kanalerneuerung Kreuzstraße mit rd. 0,7 Mio. €, Niederschlagswasserkanäle Humboldtstr. mit rd. 0,8 Mio. € und Baugebiete Buchenberg (rd. 0,7 Mio. €), Roselies-Kaserne (rd. 0,3 Mio. €) sowie St. Leonhards Garten mit rd. 0,3 Mio. € Investitionskosten.

Der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens verringert sich abschreibungsbedingt und aufgrund von Anlagenabgängen um ca. 6,8 Mio. € von 257,7 Mio. € auf 250,9 Mio. €. Der Reduzierung des Altanlagevermögens steht das bei der SE|BS in 2010 aktivierte Neu-Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 8,0 Mio. € netto gegenüber. Zum Zeitpunkt der Privatisierung (31.12.2005) betrug der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens 287,2 Mio. €. Der Wert des Alt-Anlagevermögens hat sich bis Ende 2010 um 36,3 Mio. € auf 250,9 Mio. € reduziert. Dem gegenüber steht das bei der SE|BS von 2006 bis 2010 aktivierte Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 57,1 Mio. € netto. Das gesamte Kanalvermögen (Alt- und Neu-Anlagevermögen) hat sich damit vom 31.12.2005 bis zum 31.12.2010 um rd. 20,8 Mio. € erhöht. Es beträgt zum Stichtag 31.12.2010 ca. 308,0 Mio. €.

Die für die Schmutzwassergebühr relevanten Frischwassermengen sind seit dem Jahr 2004 von rd. 13,6 Mio. m³ auf rd. 12,8 Mio. m³ in den Jahren 2009 und 2010 (hochgerechnet) zurückgegangen.

Der Rückgang der Mengen hat sich in den letzten beiden Jahren abgeschwächt. Neben sinkenden „Schmutzwassermengen“ nimmt die Einwohnerzahl weiterhin trotz der Erschließungstätigkeit nicht im gleichen Verhältnis zu wie die Netzlänge. Die Erschließung neuer Gebiete wird durch ungünstige Baugrund- und Gefälleverhältnisse oftmals teurer (Pumpwerke). Dies führt neben der qualitativen Verbesserung des Kanalnetzes (insbesondere durch die Besonderen Investitionen – siehe oben) zu höheren spezifischen Kosten in der Abwasserbeseitigung.

1.2 Abwasserreinigung

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2010 bei rd. 21,2 Mio. m³ (2009: 16,8 Mio. m³). Der Anstieg ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Grenzwertüberschreitungen der wasserrechtlichen Erlaubnis sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

2. Rechtliche Verhältnisse

2.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben: Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Wasserläufe / Wasserbau und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Kanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY und dem WWL durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung) und das Vertragscontrolling verblieben.

2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben (vgl. 2.1) auf die Fachbereiche „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) aufgeteilt worden.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in §§ 40, 51 und 57 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

2.1.2 Serviceaufgaben

Die Servicebereiche der Stadtverwaltung übernehmen Querschnittsaufgaben für die Stadtentwässerung:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung für die bei der Stadt verbliebenen Mitarbeiter, IT-Betreuung einschließlich E-Mail und Internet
Referat „Pressestelle“:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Baureferat:	Koordinierung von Baumaßnahmen
Fachbereich „Tiefbau und Verkehr“:	Ausschreibung und Vergabe von koordinierten Baumaßnahmen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze - Erfolgsplan -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
	1.1 Benutzungsgebühren	42.466.100	42.856.393,47	390.293,47	0,92%
	1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	775.800	922.166,95	146.366,95	18,87%
2.	Aktivierete Eigenleistungen	0	0,00	0,00	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	13.445.300	14.659.906,22	1.214.606,22	9,03%
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	211.900	211.919,00	19,00	0,01%
4.	Materialaufwand				
	4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.554.800	18.420.974,70	-1.133.825,30	-5,80%
5.	Personalaufwand				
	5.1 Beamtenbezüge	107.100	104.984,93	-2.115,07	-1,97%
	5.2 Beschäftigte TVöD	168.400	149.318,79	-19.081,21	-11,33%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. und Unterstützung	92.800	81.280,16	-11.519,84	-12,41%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	26.900	13.489,54	-13.410,46	-49,85%
8.	Abschreibungen				
	8.1 auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.450.300	6.463.008,00	12.708,00	0,20%
	8.2 auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0,00	0,00	0,00%
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	9.1 Kfz-Kosten	300	274,50	-25,50	-8,50%
	9.2 EDV-Kosten	36.300	36.026,02	-273,98	-0,75%
	9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	168.200	263.534,53	95.334,53	56,68%
	9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	7.600	4.816,91	-2.783,09	-36,62%
	9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	30.948.000	30.950.219,24	2.219,24	0,01%
	9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	920.400	643.214,88	-277.185,12	-30,12%
10.	Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen	0	0,00	0,00	0,00%
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	739.200	554.604,15	-184.595,85	-24,97%
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0,00	0,00	0,00%
13.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.500	153.493,22	-6,78	0,00%
	Zinsergebnis	585.700	401.110,93	-184.589,07	-31,52%
	Summe aller Erträge	57.426.400	58.993.070,79	1.566.670,79	2,73%
	Summe aller Aufwendungen	58.634.600	57.284.635,42	-1.349.964,58	-2,30%
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.208.200	1.708.435,37	2.916.635,37	
15.	Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00%
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00%
17.	Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00	0,00%
20.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.208.200	1.708.435,37	2.916.635,37	

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung stiegen zum 1. Januar 2010 um 0,08 €/m³ auf 2,33 €/m³ und die für die Niederschlagswasserbeseitigung stiegen um 0,25 €/10 m² auf 5,75 €/10 m².

Anstatt des geplanten Jahresverlustes in Höhe von 1,21 Mio. € hat sich ein Jahresgewinn in Höhe von 1,71 Mio. € ergeben.

Zurückzuführen ist das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf geringere Aufwendungen (2,3 %) und auf höhere Erträge in Höhe von 2,7 %.

Im Ertragsbereich kam es bei den Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren zu höheren Erträgen als erwartet. Die Gebühreneinnahmen liegen um rd. 350.000 € beim Schmutzwasser und um rd. 110.000 € beim Niederschlagswasser über dem Planansatz. Dies Ergebnis beruht auf der tatsächlichen Mengenentwicklung und der periodengerechten Abgrenzung der von BS|ENERGY eingezogenen Schmutzwassergebühren. Die Abgrenzung beruht auf Daten von BS|ENERGY zu den zu erwartenden Einnahmen und hinsichtlich der abgegebenen Frischwassermenge sowie einer Abschätzung anhand der Einnahmeentwicklung der Vorjahre. Die Gebühreneinnahmen für die Leichtflüssigkeitsabscheider lagen dagegen um rd. 80.000 € unter dem Plan. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, Erstattungen für Hausanschlüsse und Entgelten als übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung liegen insgesamt um rd. 146.400 € über den Planansätzen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Beitragsrückerstattung des AVB für 2009 (1,2 Mio. €) zurückzuführen. Hinzu kommen höhere Erstattungen durch den städtischen Haushalt (rd. 185.600 €) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rd. 299.500 €. Demgegenüber stehen geringere Erträge für die Betriebsführung AVB in Höhe von rd. 685.000 €, da entsprechend geringere Aufwendungen für die Leistungen angefallen sind.

Die Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ lag insgesamt um rd. 1,15 Mio. € unter dem Planansatz. Abweichungen gab es insbesondere bei den Betriebskostenentgelten für die SEBS (- 586.133 €) aufgrund des geringeren Entgeltes für die Betriebsführung AVB sowie beim Kapitalkostenentgelt für die Neuinvestitionen 2006 bis 2010 (- 443.293 €).

Die Position „sonstige ordentliche Aufwendungen“ lag um 277.185 € unter dem Planansatz. Ursache hierfür sind insbesondere geringere Verluste aus Anlagenabgang (324.155 €). Demgegenüber stehen Rückzahlungen an den städtischen Haushalt (31.833 €) und Verluste aus Niederschlagung von Gebührenforderungen (11.836 €), die nicht eingeplant waren.

Das Zinsergebnis ist um rd. 184.600 € ungünstiger als geplant, da im Jahr 2010 geringere Zinserträge erzielt werden konnten als bei der Planung angenommen.

3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009 €	Ergebnis 2010 €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
	1.1 Benutzungsgebühren	40.902.391,75	42.856.393,47	1.954.001,72	4,78%
	1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	990.601,02	922.166,95	-68.434,07	-6,91%
2.	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	14.594.802,09	14.659.906,22	65.104,13	0,45%
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	211.919,00	211.919,00	0,00	0,00%
4.	Materialaufwand				
	4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.473.240,42	18.420.974,70	-52.265,72	-0,28%
5.	Personalaufwand				
	5.1 Beamtenbezüge	121.412,28	104.984,93	-16.427,35	-13,53%
	5.2 Beschäftigte TVöD	154.289,04	149.318,79	-4.970,25	-3,22%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. und Unterstützung	93.590,02	81.280,16	-12.309,86	-13,15%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	12.868,97	13.489,54	620,57	4,82%
8.	Abschreibungen				
	8.1 auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.547.256,00	6.463.008,00	-84.248,00	-1,29%
	8.2 auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00%
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	9.1 Kfz-Kosten	259,50	274,50	15,00	5,78%
	9.2 EDV-Kosten	36.231,97	36.026,02	-205,95	-0,57%
	9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	250.602,96	263.534,53	12.931,57	5,16%
	9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	3.991,85	4.816,91	825,06	20,67%
	9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	31.639.066,50	30.950.219,24	-688.847,26	-2,18%
	9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.335.050,04	643.214,88	-691.835,16	-51,82%
10.	Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00%
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	851.242,36	554.604,15	-296.638,21	-34,85%
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00%
13.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.204,34	153.493,22	-7.711,12	-4,78%
	Summe aller Erträge	57.339.037,22	58.993.070,79	1.654.033,57	2,88%
	Summe aller Aufwendungen	58.829.063,89	57.284.635,42	-1.544.428,47	-2,63%
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.490.026,67	1.708.435,37	3.198.462,04	-214,66%
15.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00%
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00%
17.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00%
18.	Zuführung zum Vermögensplan	0,00	0,00	0,00	0,00%
19.	Zuführung vom Vermögensplan	0,00	0,00	0,00	0,00%
20.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.490.026,67	1.708.435,37	3.198.462,04	-214,66%

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,65 Mio. € gestiegen. Dies beruht in erster Linie auf höheren Gebühreneinnahmen (rd. 2,0 Mio. €). Demgegenüber sind die Zinserträge aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Guthabenzinsen erneut um rd. 300.000 € gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr rd. 65.000 € gestiegen. Einer geringeren Erstattung des AVB für die Leistungen aus dem Betriebsführungsvertrag stehen höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Erstattungen des städtischen Haushalts gegenüber.

Die Aufwendungen sind gegenüber 2009 um rd. 1,5 Mio. € gesunken. Dies beruht insbesondere auf geringeren Mitgliedsbeiträgen (rd. 700.000 €) und geringeren Verlusten aus Anlagenabgang (rd. 700.000 €). Beim Materialaufwand hat sich eine Verringerung um rd. 65.000 € ergeben, die sich im Einzelnen wie folgt darstellt:

- Höherer Aufwand für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt (rd. 870.000 €). Aufgrund der hohen Investitionen der SE|BS in 2009 (13,3 Mio. €), die erstmals vollständig in das Kapitalkostenentgelt einfließen, und der anteilig zu berücksichtigenden Investitionen aus 2010 (8,2 Mio. €) erhöht sich das an die SE|BS zu zahlende Entgelt.
- Geringere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelte (rd. 850.000 €), hier insbesondere für die Betriebsführung AVB.
- Rückgang der Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Altsachanlagevermögen (rd. 60.000 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS übernommene Anlagevermögen und verringert sich daher kontinuierlich.

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in den Ausführungen zu Punkt 3.1 und der Betriebsabrechnung 2010.

3.3 Ergebniserläuterung

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2010 schlüsselt sich folgt auf:

1.708.435,37 €	Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung
1.806.147,40 €	vorzutragendes Ergebnis "Betriebsabrechnung (BA) vor Vortrag aus Vorjahren"
<u>-97.712,03 €</u>	tatsächliches Ergebnis nach Betrachtung "BA vor Vortrag aus Vorjahren"

Zusammensetzung:

-13.706.053,88 €	Aufwand Mitgliedsbeitrag Kapitalkosten
7.193.000,00 €	Erträge aus Auflösung Kanalnetznutzungsrecht
6.412.814,00 €	Ertrag aus kalkulatorischen Zinsen
-153.493,22 €	Kreditzinsen
516.851,88 €	Zinsen Privatisierungserlös
<u>363.358,66 €</u>	Zinsergebnis
-200.000,00 €	Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens AVB
-375.845,00 €	Verluste aus Anlagenabgang
207.536,66 €	Erträge aus Anlagenabgang
0,00 €	Zuführung zu Rückstellungen
0,00 €	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
211.919,00 €	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen
-204.441,47 €	Korrektur nicht gebührenf. Mehrwertsteuer
<u>-97.712,03 €</u>	Unterdeckung

Die Ergebnisse des Gebührenbereichs sind gem. § 5 NKAG in neue Kalkulationen vorzutragen.

Nicht gebührenfähig sind sowohl Erträge als auch Verluste aus Anlagenabgang, die effektiv gezahlten und erhaltenen Zinsen, Zuführungen zu Rückstellungen (teilweise), periodenfremde Erträge, Aufwand und Ertrag aus dem Kanalnetznutzungsvertrag und der Anteil der Mehrwertsteuererhöhung 2007, der ohne die Privatisierung nicht angefallen wäre sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (teilweise) und Zuschüssen. Diese Positionen bilden das tatsächliche Ergebnis und belaufen sich nach Abschluß des Wirtschaftsjahres insgesamt auf ein Guthaben in Höhe von 5.750.281,73 €. Langfristig führt dies im Rahmen des Gewinn- oder Verlustvortrages zu einer Eigenkapitalveränderung. Da die Betriebsabrechnung erst nach der Feststellung des Jahresabschlusses erstellt wird, kann es noch zu Veränderungen bei einzelnen Positionen kommen. Das genannte Guthaben zuzüglich des Ergebnisses der Betriebsabrechnung (3.402.835,71 €) ergibt zusammen die Summe der Bilanzpositionen Gewinnrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag und Jahresgewinn/Jahresverlust (9.153.117,44 €).

4. Vermögensplan

I. Einnahmen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €
1	2	3	4
1.	Zuwendungen des Trägers der Einrichtung		
	1.1 festgesetztes Kapital	0	0,00
	1.2 Rücklagen	0	0,00
2.	Entnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen	1.046.900	299.525,95
3.	Zuweisungen/Zuschüsse von Dritten		
	3.1 für Investitionen	0	0,00
	3.2 zur Erhöhung des Kapitals	0	0,00
4.	Beiträge/Erstattungen		
	4.1 NKAG	0	0,00
	4.2 Hausanschlüsse	0	0,00
5.	Einnahmen aus Abschreibungen	6.450.300	6.463.008,00
6.	Einnahmen aus dem Abgang des Anlagevermögens		
	6.1 Grundstücke	0	0,00
	6.2 Hoch- und Tiefbauten	0	0,00
	6.3 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens	0	0,00
	6.4 Beteiligungen und Finanzlagen	0	0,00
7.	Zuführungen vom Erfolgsplan	0	258.524,34
8.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0,00
9.	Kreditaufnahme / Neuverschuldung	0	0,00
10.	Mittelzufluss	0	0,00
11.	Auflösung aktive Rechnungsabgrenzung	200.000	
	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	7.697.200	

In 2010 wurden Rückstellungen in Höhe von 299.525,95 € ertragswirksam aufgelöst. Die Neubildung von Rückstellungen erfolgte in Höhe von 258.524,34 €

II. Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €
1	2	3	4
1.	Zuführungen zu Rücklagen	0	2.938.858,65
2.	Zuführungen zu Rückstellungen	0	258.524,34
3.	Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte	0	0,00
4.	Sachinvestitionen		
	4.1 Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	100.000	79.473,00
	4.2 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	5.000	891,00
	4.3 Baumaßnahmen	150.000	66.643,00
5.	Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen	0	0,00
6.	Zuführungen		
	6.1 zum Erfolgsplan	0	299.525,95
	6.2 zum Allgemeinen Haushalt	0	0,00
7.	Gewährung von Darlehen	0	0,00
8.	Schuldendiensthilfe	0	0
9.	Kredittilgung	205.900	205.916
10.	Sonstiger Mittelabfluss	0	0,00
11.	Auflösung passive Rechnungsabgrenzung	7.236.300	8.027.474,66
	Gesamtausgaben des Vermögensplans	7.697.200	

Der Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 2.938.858,65 € wurde 2010 der Gewinnrücklage zugeführt

Die in der Sonderrechnung verbliebenen Barmittel stehen auf dem Bankkonto zur Verfügung.

Für den Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten wurden Mittel aus dem Jahr 2009 verwendet, die noch zur Verfügung standen. Es verbleiben dann noch 188.280 € aus den Ansätzen des Vermögensplanes, die noch nicht benötigt wurden. Diese Mittel werden im Jahr 2011 für bereits begonnene Maßnahmen zur Sicherung von Leitungsrechten sowie für die für 2010 geplanten Baumaßnahmen benötigt.

5. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31. Dez. 2010

Aktiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	in Prozent
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	163.466,00 €	165.737,00 €	-2.271,00 €	-1,37 %
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.205.915,00 €	1.030.059,00 €	175.856,00 €	17,07 %
2. Tiefbauten				
a) Kanäle	240.582.115,00 €	246.313.059,00 €	-5.730.944,00 €	-2,33 %
b) sonstige Tiefbauten	3.583.651,00 €	3.780.139,00 €	-196.488,00 €	-5,20 %
3. Hochbauten	5.289.543,00 €	6.222.518,00 €	-932.975,00 €	-14,99 %
4. Einrichtungsgegenstände	7.907,00 €	10.124,00 €	-2.217,00 €	-21,90 %
5. Arbeitsmittel	293,00 €	417,00 €	-124,00 €	-29,74 %
6. Fahrzeuge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 %
7. Gebrauchsgegenstände	7,00 €	7,00 €	0,00 €	0,00 %
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.707,00 €	150.402,00 €	-125.695,00 €	-83,57 %
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2.473.744,86 €	2.700.141,16 €	-226.396,30 €	-8,38 %
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	102.857,47 €	134.097,06 €	-31.239,59 €	-23,30 %
3. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	743.344,85 €	328.063,46 €	415.281,39 €	126,59 %
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	35.597.594,24 €	35.804.196,99 €	-206.602,75 €	-0,58 %
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.008.430,44 €	5.212.047,28 €	-203.616,84 €	-3,91 %
Summe Aktiva:	294.783.575,86 €	301.851.007,95 €	-7.067.432,09 €	-2,34 %

Passiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	in Prozent
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	255.645,94 €	255.645,94 €	0,00 €	0,00 %
II. nicht verzinsliches Eigenkapital	74.450.659,24 €	73.998.818,24 €	451.841,00 €	0,61 %
III. Gewinnrücklage	8.934.708,74 €	5.995.850,09 €	2.938.858,65 €	49,01 %
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.490.026,67 €	2.938.858,65 €	-4.428.885,32 €	-150,70 %
V. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €	3.198.462,04 €	-214,66 %
B. Empfangene Ertragszuschüsse				
I. Bundes- und Landeszuweisungen	12.311.842,00 €	12.523.761,00 €	-211.919,00 €	-1,69 %
II. Erstattungen nach dem NKAG	1,00 €	1,00 €	0,00 €	0,00 %
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	369.126,46 €	820.236,76 €	-451.110,30 €	-55,00 %
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	4.015.362,00 €	4.221.278,00 €	-205.916,00 €	-4,88 %
2. Schuldendiensthilfe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 %
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19.951,65 €	922.182,40 €	-902.230,75 €	-97,84 %
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	3.394,38 €	1.701,17 €	1.693,21 €	99,53 %
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.282,41 €	713.033,37 €	569.249,04 €	79,83 %
E. Rechnungsabgrenzungsposten	192.922.193,34 €	200.949.668,00 €	-8.027.474,66 €	-3,99 %
Summe Passiva:	294.783.575,86 €	301.851.007,95 €	-7.067.432,09 €	-2,34%

Aktiva:

Die Bilanzsumme der Stadtentwässerung beläuft sich am 31. Dez. 2010 auf 294,8 Mio. € und hat sich im Vergleich zu 2009 insgesamt um 6,9 Mio. € verringert. Dabei hat sich das Anlagevermögen insbesondere aufgrund der planmäßigen Abschreibung um 6,46 Mio. € sowie aufgrund von Anlagenabgängen um 0,38 Mio. € verringert und beträgt 85,3 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um rd. 50.000 €. Dies beruht insbesondere auf einer Rückerstattung der SE|BS, die als sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen ist. Demgegenüber steht ein geringerer Bestand an liquiden Mitteln.

Im Wirtschaftsjahr wurden Investitionen in Höhe von rd. 147.000 € getätigt (inkl. Anlagen im Bau). Der Großteil der Investitionen wird ab 2006 durch die SE|BS getätigt und dort bilanziert.

Passiva:

Die Veränderung des nicht verzinslichen Eigenkapitals resultiert aus Korrekturen des Anlagevermögens mit rd. 450.000 €.

Die empfangenen Ertragszuschüsse setzen sich zusammen aus Bundes- und Landeszuweisungen und Schenkungen sowie Erstattungen nach dem NKAG. Die Bundes- und Landeszuweisungen und Schenkungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagen aufgelöst (211.919 €).

Die Rückstellungen verringerten sich insbesondere, da weniger Rückstellungen für nachträgliche Gebührenerstattungen beim Schmutzwasser gebildet werden mussten und zudem keine Rückstellung für an die SEBS zu zahlende Betriebsentgelte nötig war.

In 2010 erfolgte eine planmäßige Tilgung des Kredites in Höhe von rd. 205.000 € (vgl. Ziffer 6). Eine Kreditaufnahme erfolgte in 2010 nicht.

6. Darlehensübersicht

Darlehen / Vertrags-Nr.	Jahr	Ursprungskapital in €	Zinsen [%]	Planmäßige Tilgung in 2010 in €	Restkapital per 31. Dez. 2010 in €
KfW (33 27 169)	2004	5.147.900,00	3,75	<u>205.916,00</u>	<u>4.015.362,00</u>
			insgesamt:	<u>205.916,00</u>	